Senegal-Gambia

ÜBERSICHT

DIE AFRIKANISCHE WESTKÜSTE SENEGAL & GAMBIA

10 Tage Erfahren:
Natur, Traditionen, Stämme, zeitgenössische Kunst, Musik

Geplante Abreisedaten von Dakar:
Februar, März, April, November, Dezember

Wir prüfen freie Plätze, maximal 16 Teilnehmer.

Die einzigartige Reiseroute durch Senegal und Gambia „von Nord nach Süd“, um einen kontinuierlichen Wandel der klimatischen Ökosysteme und der dortigen Völker zu erleben.

NATUR

Nach Durchkreuzungen der „unsicheren Grenze“ zwischen Land und Wasser bewegen wir uns durch eine unglaubliche Vielfalt natürlicher Umgebungen wie Wüstendünen, Savannen, Flussmündungen, Wälder und Mangrovensümpfe. Auch Vögel werden dabei ständig an unserem Abenteuer teilnehmen, eigentlich auf unserer gesamten Reise. *Das Djoudj National Sanctuary Schutzgebiet* des Senegal ist eines der weltweit wichtigsten Ruheplätze für Zugvögel. Ferner macht Gambia ein bekanntes Vogelbeobachtungsziel aus.

GESCHICHTE, VORGESCHICHTE UND ZEITLOSE DÖRFER

Wir werden historische Stätten entdecken wie:
– «Dakar, zeitgenössische Metropole,» große Hauptstadt und intellektuell afrikanisches
Zentrum seit der Zeit vor der Unabhängigkeit
– *Gorée*, alte Sklavenhandelsinsel
– *Saint Louis*, die erste Kolonialhauptstadt von „Französisch-Westafrika“

– „Zeitlose“ Menschen als Hirten in abgelegenen Dörfern. Wir werden die weltweit größte Monolith-Stätte entdecken.

KUNST, KULTUR & MUSIK

In der nördlichen Savanne werden wir in das Lager der nomadischen Hirten eingeladen und treffen die größte religiöse und friedliche Bruderschaft, die eine afrikanische Form des Islam praktiziert. Sie lehnt auch Fundamentalismus und Gewalt ab.

Im Süden werden wir mit animistischen traditionellen Religionen, Stammeskönigen, Tanzmasken und abgelegenen Stämmen Bekanntschaft machen. Sie verehren noch immer Ahnenstatuen: Eine einzigartige Gelegenheit, um zu genießen. *Stammeskunst* macht hier ein origineller Wettbewerb aus. In der animistischen Casamance-Region werden wir den Feierlichkeiten der *Diola-Maske* beiwohnen und Zeuge der Inkarnation mythischer Geister sein. Die Maskerade wird zu einer einzigartigen Erfahrung, ihr zugunsten nimmt das gesamte Dorf an einer intensiven Mischung aus Magie, Musik und Tänzen teil.

Wir werden uns auch auf *zeitgenössische Musik* konzentrieren: Während der Wochenendabende in Gambia und Casamance werden in den heißen afrikanischen Clubs im Rhythmus der Musik schwingen.

Reiseprogramm

□□❤ Tag 1: *Dakar,* die Hauptstadt – SENEGAL

Ankunft in *Dakar* und Transfer zum Hotel.

Mahlzeiten –auf eigene Faust

Nacht Hotel Djoloff, Hotel de *Charme* mit feiner traditioneller Architektur und Komfort oder ähnlichem (klimatisierte Zimmer mit Bad).

□□❤ Tag 2*: Dakar zeitgenössische Metropole & Gorée,* von Dakar nach Gorée (Transfers in Stadt und Fähre) – SENEGAL

Dakar, die große und lebendige afrikanische Metropole, die die kulturelle und intellektuelle Hauptstadt von Französisch-Westafrika war. Aus dieser Zeit stammen der Präsidentenpalast und das IFAN-Museum (Institut Francais d'Afrique Noire), in dem eine wichtige Sammlung afrikanischer Kunstobjekte ausgestellt ist. Bei seiner Eröffnung wurde das Museum von Theodor Monod geleitet, einem berühmten Afrikaner und einem der größten Sahara-Gelehrten. Das Museum befindet sich derzeit im Umbau und der Besuch findet statt, wenn es geöffnet ist.

Gemeinsam werden wir das Musée des Civilizations Noirs besuchen, hier eine zweite Anlaufstelle und Adresse dafür. Es wurde im Dezember 2018 eröffnet und ist der Verwirklichung einer Vision von Léopold Sédar Senghor geschuldet, (dem ersten Präsidenten des unabhängigen Senegal, einem Dichter und Nobelpreisträger). Das Museum repräsentiert die weltweit historischen und zeitgenössischen Kulturen, Kunst und Seele der Schwarzen, welche er Negritude nannte.

Auch die Kathedrale Notre Dame des Victoires und den Place de Souvenirs werden wir uns ansehen. Die Kathedrale stammt aus dem Jahr 1936 und wurde im neo-sudanesischen Stil erbaut, der von der Architektur der Adobe-Moschee in der Sahara und Moscheen südlich der Sahara inspiriert wurde.

Ankunft im Hafen von Dakar, um an Bord einer Fähre zu gehen und eine Nacht in Gorée zu verbringen, auf jener Insel, auf der früher Sklaven vor ihrem «Versand» nach Amerika lebten. Einige restaurierte Gebäude zeugen noch von dieser Zeit.

Die Portugiesen waren die ersten, die sich 1450 auf Gorée niederließen. Sie errichteten dort einen Handelsposten und nutzten Gorée als entscheidenden Stützpunkt für den Sklavenhandel und den Handel mit Gold. Sie errichteten dort auch eine kleine Steinkapelle.
Erst später zogen andere europäische Mächte nach und übernahmen die gleiche Rolle wie die Portugiesen.
Nach dem Niedergang des Sklavenhandels aus Senegal in den

1770er und 1780er-Jahren wandelte sich die Insel zu einem wichtigen Hafen für den Versand von Erdnüssen, arabischem Gummi, Elfenbein und anderen Produkten des legitimen Handels. Dank der herrlichen Meeresbrise und der vielen Restaurants und Geschäfte ist Gorée heute ein angenehmer und trendiger Ort geworden. Am späten Nachmittag und Abend, wenn sich die meisten anderen Touristen von der Insel entfernt haben, werden wir das wahre Gefühl dieser besonderen Insel erleben.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel «*de charme*«, Kapazität der Hotels in Gorée ist begrenzt. Die Gruppe kann an verschiedenen Orten aufgeteilt werden, dies nahe beieinander (klimatisierte Zimmer mit Bad).

□□❤TAG 3: *Lac Rose und Fischerdörfer* von Gorée, nach Lompoul (Fähre und Fahrt 170 km – 6 Std)

Aufwachen in Gorée, bevor die Menge eintrifft, ist ein wahres Vergnügen, da ein Spaziergang durch die winzigen gepflasterten Gassen dieser historischen Siedlung schlicht und einfach vergnüglich ist.

Fahren Sie mit der Fähre nach Dakar, und erreichen Sie den *Lac Rose*, einen flachen, oft rosa manchmal rot getönten Salzwassersee, der von Dünen umgeben ist und auch als Lac Retba bekannt ist. Das Wasser ist zehnmal salziger als im Meer, dank dieser hohen Konzentration schimmert der See oft rosa. Die Arbeiter sammeln hier in traditioneller Weise Salz.

Kilometerlange aufregende Fahrt mit dem Geländewagen am Strand bringt uns dazu, das größte Fischerdorf im Senegal zu entdecken. Mehr als 4500 mit Holz bemalte Pirogen erreichen mit dem Fang des Tages die Küste… Wir werden unsere Fahrzeuge für einen weniger aufdringlichen, aber lustigen Eselswagen verlassen, indem wir uns einem Fischer nähern, der an die lokalen Marktfrauen verkauft, indem wir die Handwerker treffen, die die Großen Pirogen schnitzen und auch die Maler,

die sie mit leuchtenden Farben dekorieren… Sollte das Glück auf unserer Seite stehen, der „lokale Heilige“ für den letzten Segen vor dem Segeln wird…

Mit dem Kleinbus fahren Sie in den Norden. Am Rande der Wüste von Lompoul warten einige Allradfahrzeuge darauf, mit uns die Dünen zu überqueren und uns in unser Fixcamp zu bringen.
Die orangefarbene Lompoul Sanddünenlandschaft nimmt die benachbarte Sahara vorweg.

Mahlzeiten F – M – A

Übernachtung Ständiges Zeltlager (komfortable Zelte mit Betten und Bad).

□□❤ TAG 4: *Saint Louis,* von LomPoul nach St. Louis (100 km – 2 Stunden)

Saint Louis, den Einheimischen als Ndar bekannt, ist eine charmante antike Stadt, die von 1673 bis 1895 als französisches Territorium existierte und von 1895 bis 1902 die Hauptstadt aller französischen westafrikanischen Kolonien war, bis zum Zeitpunkt, als die Hauptstadt nach Dakar verlegt wurde. Von 1920 bis 1957 diente Saint Luis auch als Hauptstadt der benachbarten Kolonie Mauretanien.

Es war die ehemalige Basis der Luftpost-Pionieroperation „Aeropostale“ zwischen Europa, Afrika und Südamerika. Saint Exupéry, der berühmte Schriftsteller und Autor von „The Little Prince“, war einer der Aeropostale-Piloten, die dieser Route folgten.

Saint-Louis liegt nicht nur auf dem Festland, sondern auch auf zwei Inseln auf Höhe des Senegals Senegal und des südlichen Randes der Sahara und ist reich an drei Jahrhunderten Geschichte, kulturellem Hintergrund, Landschaft und Architektur.

Saint-Louis bildet eine „Brücke“ zwischen der Savanne, der

Wüste und sogar bis zum Ozean. Das Landesinnere verkörpert den «Fluss unter der Brücke» und steht hier für den Einklang zwischen Tradition und Moderne, Islam und Christentum sowie Europa und Afrika.

Saint-Louis ist die Heimat einer Gesellschaft mit einem einzigartigen Lebensstil und hat seine unverwechselbare Identität bewahrt. «Niemand kommt, ohne sich in die Stadt zu verlieben», sagen stolz die Menschen, die Saint-Louis als Geburtsort des senegalesischen Teranga, des Wolof-Wortes für Gastfreundschaft, betrachten.

Der beste Weg, die engen Gassen von Saint Louis *zu* besuchen, ist einfach «per Kalasch», wie die Einheimischen es tun, (per Kalasch; sich zu einem Treffen oder einer Versammlung zu begeben), und sie spazieren in den Fischervierteln. Einheimische finden oftmals Zeit, durch die winzigen Alleen zu schlendern und die einmalige Atmosphäre der Altstadt zu genießen.

Wir werden die Nacht im historischen Hotel der Stadt verbringen – erbaut 1895 und jetzt komplett renoviert – hier übernachteten alle Aeropostale-Piloten.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Hotel de la Poste oder ähnliches (klimatisierte Zimmer mit Bad).

□□❤ TAG 5: *Vogelschutzgebiet und Nomadenstämme*, St. Louis bis ins Gebiet Djoudj
(Ein Weg; 57,6 km – 1 h 22min.; St. Luis – D.o.; Wüste Ferlo 150 km – 4 Stunden)

Am frühen Morgen Abfahrt in den Norden, um das *nationale Vogelschutzgebiet Djoudj* (Parc National des Oiseaux du Djoudj) zu entdecken, eine natürliche Oase, die aus Hunderten von Kilometern teilweise überfluteter Gebiete besteht und zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Dieses „feuchte Paradies“

zwischen der *Sahara* und der *Ferlo-Wüste* ist der bestmögliche Lebensraum und Nistplatz für über eine Million Zugvögel und ansässige Vögel. Das Gebiet liegt am südöstlichen Ufer des Senegal-Flusses und bietet eine Reihe von Feuchtgebieten, die von vielen Zugvögeln besucht werden, einige verweilen hier vorübergehend, nachdem sie die Sahara überquert haben. Von mehr als 400 Arten sind am häufigsten Pelikane und Flamingos anzutreffen, während Wassergrasmücken etwas weniger auffällig in Erscheinung treten.

Die Bekanntschaft des Gebiets verbreitete sich über die Jahre und erlangte internationale Anerkennung. Denn es macht den wichtigsten Überwinterungsort aus, der bisher entdeckt wurde. Neben Vögeln findet sich hier auch eine Vielzahl von Wildtieren wie Warzenschweine und Krokodile. Nun unternehmen wir einen Motorbootausflug unter der Leitung eines örtlichen Ornithologen.

Abhängig von der Jahreszeit kann der Besuch des *Vogelschutzgebiets Djoudj* unter Berücksichtigung der Migrationszeit und des Wasserstandes durch das Passieren von *Langue de Barbarie*, einer dünnen und sandigen Halbinsel neben dem Atlantik, ebenfalls im Westen Senegals und in Sichtweite von St. Luis gelegen (siehe Link), eingetauscht werden. Denn ein solcher Besuch ruft der genannten Bedingungen entsprechend ähnliche Erfahrungen hervor, wie ein Besuch des Gebiets Djoudj. Die Halbinsel *Langue de Barbarie* trennt den Atlantischen Ozean vom letzten Abschnitt des Flusses Sénégal. Auch der Langue de Barbarie-Nationalpark beherbergt eine Vielzahl von Vogelarten, zudem drei Arten von Schildkröten, darunter die vom Aussterben bedrohte Karettschildkröte.

Am Nachmittag unsere Fortsetzung im *Ferlo*-Gebiet, um die trockene Region zu entdecken, dort wo nomadische «Fulani tribes» riesige Scharen von *Zebus* halten. Die *Fulani*, (auch Peul genannt), machen den größten Nomadenstamm aus, der durch westafrikanische Savannen streift und in einem weiten Gebiet, das sich vom Senegal bis zum Tschad erstreckt, lebt. Die

Ursprünge der Fulani sind immer noch rätselhaft. Sie alle teilen einen gemeinsamen und aristokratischen Kult, in welchem Schönheit und Eleganz kultiviert wird.
Am Nachmittag wird ein lokaler Führer mit uns die benachbarten Dörfer und Unterkünfte besuchen. Sobald die Herden zurückgekehrt sind, werden wir möglicherweise sogar eingeladen, den Melkprozess mitzuerleben.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht
Das Camp besteht aus einfachen Grashütten, die von einem lokalen Unternehmer verwaltet werden. (Alle Zimmer mit Betten, Moskitonetzen und Bad).

□□❤ TAG 6: *Tuba-Bruderschaft* von der *Ferlo-Wüste nach Kabacoto* (240 km – 5 Stunden)

Die selten besuchte heilige Stadt *Tuba* (Touba) ist der ideale Ort, um die Gastfreundschaft einer afrikanischen Bruderschaft schätzen zu dürfen. Die Einwohner der Tuba folgen dem *Mouridismus*, und die Stadt selbst ist eine Art theokratischer „Staat innerhalb des Staates“, der von einem Kalifen regiert wird, (Kalif; Titel islamischer Herrscher als Nachfolger Mohammeds). Der Gründer der Mouridi-Bruderschaft war ein Sufi namens Amhadou Bàmba Mbake.

Amhadou Bàmba gründete 1887 Touba. Die heilige Stätte blieb bis zu seinem Tod und seiner Beerdigung an der Stelle der Großen Moschee, 40 Jahre später ein winziger, isolierter Ort in der Wildnis. Denn die Große Moschee wurde erst 1963 fertiggestellt, als seine Bevölkerungszahl noch relativ niedrig war. Aber seit ihrer Einweihung ist die Stadt rasant gewachsen: Auf 5.000 Einwohner im Jahr 1964 wurde die Bevölkerung geschätzt, hingegen 2007 schon auf offiziell 529.000.

Die Mourides üben hohe soziale und wirtschaftliche Einflüsse auf den Senegal aus: Dank ihrer friedlichen (und

afrikanischen) Vision vom Islam ist der Mouridismus zusammen mit anderen Bruderschaften, die dem Marabout-Kult folgen, zur Bastion geworden, die den Senegal vor dem radikalen Islam schützt.

Während der jährlichen Pilgerreise nach Grand Magal De Touba wird die Stadt von vier Millionen Pilgern besucht.

Mourides begrüßen jegliches Interesse an ihren Traditionen. Da Tuba als eine heilige Stadt gilt, sollten alle Besucher traditionelle Regeln akzeptieren. Daher obliegt es uns hier, eine rücksichtsvolle Kleiderordnung zu wahren; nicht zu rauchen, keinen Alkohol zu trinken und während des Besuchs keine Musik zu hören. Befolgen wir diese Regeln, werden wir begrüßt. Ein *Baye-Fall*, Mitglied eines farbenfrohen Zweigs des Mouridismus, wird uns während unseres Besuchs begleiten.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Kabacoto Safari Hotel oder Relais de Kaolak; klimatisierte Bungalows und Swimmingpool.

□□❤TAG 7: *Steinkreise,* von *Kabacoto nach Banjul* in Gambia (240 km – 6 Std.)

Frühe Abfahrt; wir verlassen die Hauptstrasse, um die einzigartige *megalithische Stätte von Sinus Ngayene* als Teil der senegambischen Steinkreise zu entdecken.
Die Stätte hat auch für den Senegal eine bedeutende kulturelle und historische Relevanz. Sie gehört zur gemeinsamen megalithischen Tradition der Region, die eng mit den Völkern des westlichen Senegals, wie den Serer, verbunden ist. Diese Stätte reflektiert das gemeinsame Erbe der Völker beider Länder und trägt zur Identität Westafrikas bei. Ihre Entdeckung und Erforschung stärkt das kulturelle Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen Senegal und Gambia.

Nach Angaben der UNESCO sind die senegambischen Steinkreise «die weltweit größte Konzentration von Steinkreisen». Diese

Standorte repräsentieren eine außergewöhnlich hohe Konzentration, beziehungsweise über 1.100 Steine und verwandten Tumuli, die sich am Nordufer des Flusses Gambia über ein Gebiet von 100 Kilometer Breite und 350 Kilometer Länge erstrecken.

Nach den Grenzformalitäten in Gambia fahren wir in die Gegend um Banjul herum.

Unser Hotel befindet sich im Stadtteil *Kololi*, in einem Vorort der Stadt Serekunda, der für seine Bars, Restaurants, Nachtclubs und geschäftigen Handwerksmärkte bekannt ist.

Abends geniessen wir ein Live-Konzert, falls verfügbar. Die Musik Gambias ist musikalisch eng mit der seines Nachbarn Senegal verbunden. Mbalax ist eine weithin bekannte populäre Tanzmusik. Sie verbindet westlich-populäre Musik und Tanz mit Sabar, der traditionellen Trommel- und Tanzmusik der Wolof- und Serer-Gesinnten.

Mahlzeiten F – M – A

Über Nacht Kairaba Beach Hotel, separate Gebäude in tropischer Waldvegetation, Privatstrand mit Blick auf den Ozean.

□□❤TAG 8: *Gambische Vögel* und *heilige Masken von Banjul* Fahrt bis *Ziguinchor*
(160 km – 4 Stunden)

Besonders als Vogelbeobachtungsziel ist Gambia bekannt. Mit einem ornithologischen Führer werden wir verschiedene Arten afrikanischer Vögel in ihrem Lebensraum entdecken. Wir fahren bis zur südlichen Grenze, die der Region Casamance des Senegal angehört.

Nun verlassen wir den Hauptweg, um uns dem Leben eines abgelegenen Dorfes anzuschließen. Dabei essen wir im Dorf zu Mittag, zubereitet von einer einheimischen Familie, um die senegalesische Gastronomie auszukosten und das lokale

Markttreiben zu beobachten.

Am Nachmittag verlassen Masken den heiligen Wald, um für eine begeisterte lokale Menge zu tanzen. Masken sind Teil der animistischen Diola-Kultur. Die dortigen Menschen fürchten und respektieren Masken, betrachten sie als Geister, die eine wichtige Rolle bei der Lösung von Konflikten zwischen Dorfbewohnern spielen.

Abends Ankunft in unserem komfortablen Hotel am Ufer des Casamance River, an welcher Stelle wir zwei Tage lang unsere Basis beziehen, um Casamance zu entdecken.

Mahlzeiten B – L – D

Über Nacht Kadiandoumange Hotel am Ufer des Flusses oder ähnliche Unterkunft
(klimatisierte Zimmer mit Bad).

□□❤ TAG 9: *Heilige Könige,* Region Casamance (ca. 150 km – 4 Stunden)

Wir verlassen die Hauptstraße, um ein mit Lehmziegeln befestigtes Gebäude zu besichtigen, das noch immer von einer großen patriarchalischen Diola-Familie bewohnt wird und ein interessantes Beispiel afrikanisch-traditioneller Skulpturenarchitektur darstellt. Diese großen befestigten Häuser aus Lehm und Holz, in denen Licht aus einem zentralen Loch durchs Dach fliesst, tragen den Namen „*Impluvium Häuser*“ und dienten einst auch als Angriffsschutz von außerhalb.

In einem verborgenen Dorf werden wir vom *König* eines Diola-Königreichs empfangen. Nach den Begrüßungen und Verlesung des Protokolls wird der König, der auch ein Hohepriester ist und sowohl politische als auch mystische Macht besitzt, unsere Fragen zu den traditionellen Regeln in der Diola-Gesellschaft beantworten.

Am späten Nachmittag kehren Sie nach *Ziguinchor zurück.*

Mahlzeiten B – L – D

Über Nacht Kadiandoumange Hotel am Ufer des Flusses oder ähnliche Unterkunft
(klimatisierte Zimmer mit Bad).

□□❤ TAG 10: *Zurück nach Dakar*

Transfer zum Flughafen für einen spektakulären Flug nach Dakar über Flussmündungen und die Atlantikküste hinweg.

Ankunft in Dakar und Unterstützung beim letzten Einkauf.

Abends Transfer zum Flughafen für den Abflug in Richtung Ihres zu Hause.

Mahlzeiten F – M

Tagesgebrauch Zimmer im Tagesgebrauch bis 18.00 Uhr (alle Zimmer en-suite und mit Klimaanlage)

TECHNISCHES BLATT

- *Bitte rasch im voraus buchen*

- *VISA anfordern:* Senegal – nicht erforderlich für Bürger der EU, der USA und Kanadas (vollständige Liste) Für andere Nationalitäten kann am Flughafen Dakar ein Visum beantragt werden. Wenn Sie bei der Ankunft ein Visum beantragen, müssen Sie doppelt einreisen. Gambia: bitte überprüfen; für die meisten Nationalitäten, die an der Grenze nicht benötigt werden oder verfügbar sind.

- *Impfungen*: Gelbfieber – obligatorisch; Malariaprophylaxe – sehr zu empfehlen.

- *Mahlzeiten:* Mittagessen – Restaurants (vorgewählte

Menüs) oder kaltes Picknick; Abendessen – im Hotelrestaurant (vorgewählte Menüs).

- *Gepäck:* Bitte Sie das Gewicht in 20 kg an. Wir empfehlen, Mückenschutzmittel mitzubringen.

- *Reiseversicherung:* Nicht enthalten. Obligatorisch für medizinische Hilfe, Rückführung, materielle und körperliche Schäden. Wir sind nicht verantwortlich für materielle und physische Schäden während der Tour.

- *Transport:* auf Strassen und Wegen mit dem Minibus oder 4×4, Linienflug Ziguinchor – Dakar

- UNTERKÜNFTE: Hotels und Lodges werden immer mit Sorgfalt ausgewählt. Aufgrund der möglichen mangelnden Verfügbarkeit in einigen Hotels muss der Reiseleiter möglicherweise einige Hotels während der Tour selbst ersetzen mit anderen von ähnlichem Standard. In einigen Hotels werden Einzelzimmer nicht immer gewährt.

- Alle unsere Reisen sind flexibel gestaltet, damit wir uns an die äusseren Bedingungen anpassen und die sich daraus ergebenden Chancen nutzen können.

- In Anbetracht der Besonderheit der Reise können einige Teile aufgrund unvorhersehbarer Faktoren geändert werden und basieren auf unbestreitbaren Entscheidungen unseres Reiseleiters. Kosten, die aus solchen Abweichungen entstehen, tragen die alleinige Verantwortung der Teilnehmer. Natürlich wird der Leiter sein Möglichstes tun, um das ursprüngliche Programm einzuhalten.

- Die Preise können sich bei größeren Änderungen der Servicekosten über den Willen des Veranstalters hinaus ändern

Die geplante Tour wird von einem internationalen Pool von Reiseveranstaltern verkauft. Der Flug wird vom Reiseveranstalter gebucht.

Inbegriffen

- Unterstützung am Flughafen Dakar bei Ankunft und Abflug
- Transfers und Tour auf Straßen und Wegen mit dem Kleinbus oder 4×4, Linienflug Ziguinchor – Dakar
- Tour Leader (gesprochene Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch , Portugiesisch wie verfügbar)
- Führungen und Besuche gemäß Programm
- Unterkunft in Standardzimmern / Bungalows / permanenten Zelten gemäß Reiseverlauf.

- Alle Mahlzeiten wie beschrieben, vom Frühstück des 2. Tages bis zum Mittagessen des 10. Tages.
- Jeweils eine Flasche Mineralwasser im Bus / Auto für tagsüber.
- Eintrittsgelder für Parks, Konzessionen, Schutzgebiete und kulturelle Stätten, Festivals und Veranstaltungen wie im Programm
- Erste-Hilfe-Box
- Alle Servicegebühren und Steuern.

Nicht enthalten

- Internationale Flüge
- Visagebühren
- Mineralwasser und Getränke in Restaurants und Hotels.
- Portage

- Gebühren für persönliche Fotos und Videos
- Persönliche Versicherung (obligatorisch)
- Tipps für Fahrer, Reiseleiter und Hotelpersonal
- Alle persönlichen Gegenstände wie Telefonanrufe, Wäsche usw.

□□❤

Die Links innerhalb des Textflusses führen zu den entsprechenden Orten und Routen auf der Weltkarte, entsprechenden näheren Beschreibungen und zum entsprechenden Bildmaterial.